

# L'Expo : kleine Streifzug durch die Pariser Ausstellung

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **13 (1937)**

Heft 32

PDF erstellt am: **02.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-751896>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Rechts:

Das mitgebrachte Mittagessen am ägyptischen Pavillon zu Füßen der Göttin der Fruchtbarkeit. Die Pariser kommen en famille, oft morgens beizeiten, bezahlen ihre Fr. 8.- Eintritt und gehen bis Mitternacht nicht mehr hinaus.

*Au pavillon égyptien. Casse-croûte aux pieds de la déesse de la Fécondité.*

Links:

Palais des arts modernes. Vier Pariser Architekten sind die Urheber. Das Gebäude wird nicht mit der Ausstellung wieder verschwinden. Es ist ein solider Steinbau und bleibt stehen.

*Ceux qui ne se rendent pas à l'Expo, par horreur des foules ou impécuniosité notoire, pourront un jour en admirer les restes. Ce palais des Arts modernes, œuvre sobre, voire sèche, malgré les admirables bas-reliefs de Janniot qui en relèvent l'austérité, ne sera point démolé.*

Unten:

Rückblick aufs Jahr 1900. Das Palais des arts décoratifs von damals. Die Bildhauer und Stukkateure hatten da allerlei zu tun. Ein Zürcher Herr hat diese Aufnahme in seinem Kasten gehabt und sie, als sein Sohn jetzt zur Ausstellung fuhr, ihm in die Hand gedrückt.

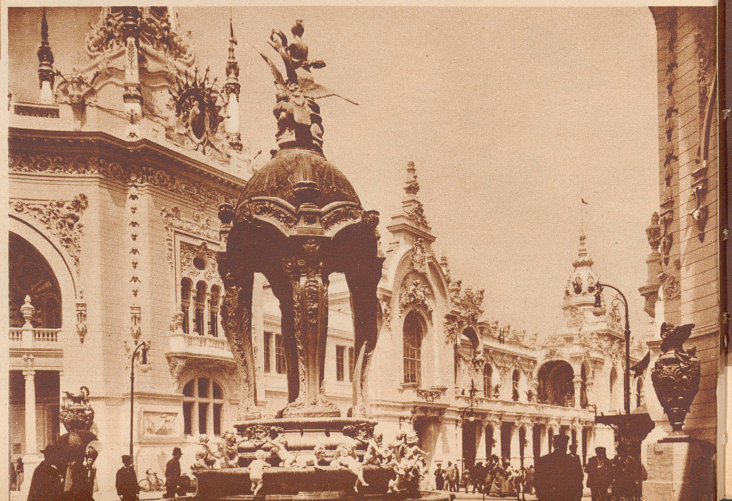
*1900! Ah c'était le bon temps!... pour les sculpteurs et les stucateurs officiels du moins. Magnifique cette pièce montée du palais des Arts décoratifs. Les amours envahissent le bassin de la fontaine, s'enroulent dans les arabesques de la façade, se cambrent sur les bas-reliefs. Il y avait de l'amour partout, c'était le bon temps... n'est-ce pas Mme?*

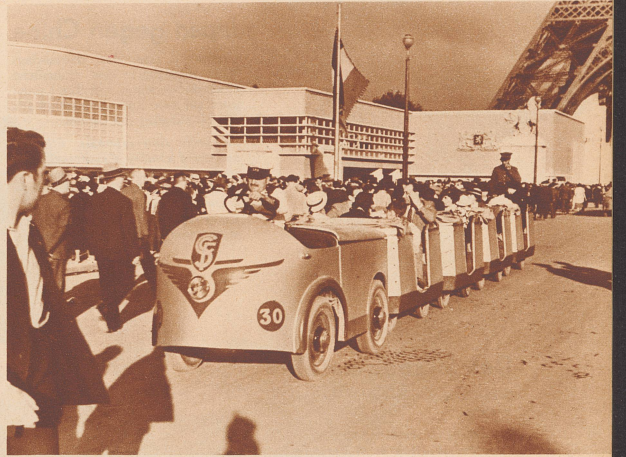


# L'Expo

Kleiner Streifzug durch die Pariser Ausstellung

Photos M. Wolgensinger





Weitläufig ist das Gebäude der Ausstellung. Die kleine Autobahn ist hoch willkommen. Sie verdirbt auch die Luft nicht, ist elektrisch betrieben, hupt nicht, sondern klingelt bloß freundlich.



*C'est grand l'Expo, c'est fatigant à visiter. Ceux que ne hantent pas l'esprit sacré des pedestrians, ont recours à ces petits trains électriques pour se voir.*

An gewissen Stellen sieht es, im besonders in der Region der französischen Aussteller, heute noch so aus.

*Evidemment, tout n'est pas absolument terminé!*



Der geschobene Taxi oder die neuen Kulis des Westens. Man zahlt nach Zeit. Die Taxi-Uhr hat man vor den Füßen. Für alte Leute nur — o nein, man sieht nicht minder die Jungen so fahren. Das Zeitalter der Motorisierung liebt solche Ausnahmen.

*Du pont! Il s'appelle Dupont, le concessionnaire de ces fauteuils à traction humaine arrière. Utile moyen de locomotion pour les vieillards, mais les jeunes ne le dédaignent point non plus. Un compteur posé aux pieds du client indique le prix de la course.*



Es regnet. Le programme officiel wird zum Regendach. Aufnahme vom Fuß des russischen Pavillons. On s'est assis un instant à l'angle du pavillon soviétique et voilà qu'il pleut. Le programme officiel est, Dieu merci, assez vaste pour préserver les chapeaux de paille.

## Japan gegen China

Straßenbild aus der chinesischen Stadt Schanghai: eine chinesische Hochschulstudentin ruft ihre Landsleute auf zum Zusammenschluß für die Verteidigung des Landes.

*Le conflit sino-japonais. Elle n'a pas grand nombre d'auditeurs cette étudiante chinoise qui, dans la ville indigène de Shanghai, prêche à ses compatriotes la nécessité d'une entente et d'une action commune pour la défense de la patrie.*

Unten:

## Der Strandmantel

Bade-Modeschau im Piscine Molitor in Paris.

*Les messieurs semblent apprécier cette présentation de modes à la piscine Molitor à Paris... Sont-ils venus pour admirer cette redingote de plage ou pour son contenu?*



## Die breite Krempe

Unter der breiten Krempe das Antlitz der Marlene Dietrich. Sie ist mit der «Normandie» nach Paris gekommen, um nachzusehen, ob die Ausstellung fertig sei.

*Marlene, qui vient d'arriver à Paris par le «Normandie», a adopté comme coiffure le feutre du rapin. Elle craint probablement les chutes de plâtras à l'Exposition.*

Photo Presse-Diffusion